

## Informationen zur Osnabrücker Krebsstiftung und zur Psychosozialen Krebsberatungsstelle

### Kurzüberblick

Seit über 30 Jahren berät die Osnabrücker Krebsstiftung Krebsbetroffene und deren Zugehörige kostenfrei durch qualifizierte Psycholog\*innen und Sozialpädagogen\*innen. In der Krebsberatungsstelle haben in 2020 insgesamt 3.620 Klientinnen und Klienten in 11.385 Beratungsgesprächen aus Osnabrück und Umgebung Hilfe und Unterstützung gefunden. 935 Beratungskontakte entfielen dabei auf unser *Kinder- und Jugendlichen Begleit-Angebot* (kurz: Kijuba), in welchem krebsbetroffene junge Menschen und ihre Familien Hilfe und Unterstützung finden (198 Kinder und Jugendliche).

Die Diagnose Krebs entzieht vielen Menschen den Boden unter den Füßen. Sie ist ein massiver Einschnitt in das Leben und führt häufig zu einer starken Belastung. Dank des medizinischen Fortschritts wird Krebs zunehmend zu einer chronischen Erkrankung, die die Betroffenen häufig vor die Aufgabe stellt, ihr Leben anders bzw. neu zu gestalten. Es entstehen Ängste, Unsicherheiten, ein Bedarf nach weiteren Informationen und oftmals ein Bedürfnis nach Halt und Neuorientierung. Auf Wunsch begleiten wir krebsbetroffene Menschen auf der Suche nach ihrem individuellen Weg.

Diese Arbeit wird zu rund 60 % über Spenden finanziert. In 2021 müssen voraussichtlich rund 225.000 Euro an Spenden eingeworben werden.

### Die Osnabrücker Krebsstiftung - Psychosoziale Krebsberatungsstelle

Die Osnabrücker Krebsstiftung ist eine sammelnde Stiftung (Stiftungskapital 150.000 €) und trägt sich durch das Engagement von Bürgern aus Stadt und Landkreis Osnabrück. Gegründet wurde sie 1997, seit 2002 befindet sich die psychosoziale Krebsberatungsstelle in ihrer Trägerschaft. Die Stiftung ist vom Finanzamt Osnabrück Stadt als besonders förderungswürdig und gemeinnützig tätige Einrichtung anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die psychosoziale Hilfe für Krebsbetroffene und deren Angehörige, besonders auch die Unterstützung angehöriger Kinder während der Erkrankungsphase und bei Tod eines Elternteils oder Geschwisterkindes.

### Verwirklicht wird dies durch:

- Unterhaltung einer professionell tätigen psychosozialen Krebsberatungsstelle
- Ehrenamtliche Hilfe zur Bewältigung des Alltags mit einer Krebserkrankung

## Was wir anbieten:

Psychosoziale Unterstützung und Beratung für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen unter anderem durch:

- Psychoonkologische Einzel-, Paar- und Familienberatung
- (Therapeutische) Begleitung von krebserkrankten Kindern und Jugendlichen und solchen, deren Eltern/ Geschwister an Krebs erkrankt sind
- Sozialrechtliche Informationen
- Vermittlung zu weiteren Diensten und Selbsthilfegruppen

Unser Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Innerhalb von einer Woche bekommen Ratsuchende einen Termin. Es gibt keine bürokratischen Hürden, ein Anruf genügt.

## Begleitung und Unterstützung krebsbetroffener Kinder und Jugendlicher

Im Kijuba-Projekt werden Kinder und Jugendliche als Erkrankte oder als Betroffene krebserkrankter Eltern mit speziellen Angeboten ebenso umfangreich unterstützt. Dieses Projekt ist bundesweit führend. Die entstehenden Kosten müssen hauptsächlich über Spenden gedeckt werden. Unser *Kinder- und Jugendlichen Begleit-Angebot* (kurz: **Kijuba**) ist speziell auf junge, Menschen zugeschnitten. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche, die selber an Krebs erkrankt sind oder krebsbetroffenen Eltern und Geschwister haben mit speziellen Angeboten. Neben der einzeltherapeutischen Arbeit bieten wir Freizeitaktionen an und ermöglichen den jungen Menschen unbeschwerte Stunden.



**Kijuba**, das Maskottchen  
des **Kinder- und Jugendlichen  
Begleit-Angebots**

## Kijuba gliedert sich in vier Bereiche:

- Unterstützung der Eltern/des verbleibenden Elternteils im Umgang mit dem trauernden Kind, z. B. bei schwierigen Themen und offenen Fragen
- Einzeltherapeutische Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen in Zeiten schwerer Belastungen, Krisen und Trauer
- Freizeitaktionen mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen als Angebot, um mit Gleichbetroffenen gemeinsam Freude zu erleben, zusammen zu sein und sich auszutauschen
- Sommercamps in Kooperation mit Outlaw zum Beispiel mit der Möglichkeit zu reiten, am Waldrand zu zelten und unbeschwerte Stunden oder Tage zu verbringen

*Die Angebote sind für Ratsuchende kostenfrei (mit Ausnahme der Sommercamps)*

## Finanzierung

Für die Jahre 2021 und 2022 ist - dank der seit vielen Jahren laufenden Anstrengungen der Deutsche Krebshilfe zusammen mit der Deutschen Krebsgesellschaft - eine 40 %-ige Finanzierung über die Gesetzlichen Krankenkassen bewilligt worden. Dies ist ein erster wichtiger Teilerfolg für die finanzielle Situation der ambulanten Krebsberatung.

Ein Ziel des Nationalen Krebsplans ist die gesetzliche Finanzierung der ambulanten psychosozialen Krebsberatung. Die Expertenkommission empfahl eine Finanzierung von 40 % durch die Gesetzlichen Krankenkassen (GKV), 40 % durch die Rentenversicherungen, 15 % durch die jeweiligen Bundesländer und 5 % durch die Träger der Institutionen. Diese Empfehlung ist bisher nicht umgesetzt, so dass wir in 2021 diese 60 % weiterhin über Spenden und Zuschüsse finanzieren müssen.

Da wir aufgrund der gestiegenen Nachfrage dringend die Fachstunden erhöhen mussten, bedeutet dies, dass die Beratungsstelle in 2021 voraussichtlich 225.000 Euro an Spenden benötigt, um das kostenfreie und unbürokratische Beratungsangebot für krebsbetroffene Menschen aus Osnabrück und Umgebung aufrechterhalten zu können. Die Verwaltungskosten liegen seit Jahren bei nur knapp 10%.

Besonders die Angebote im Kinder- und Jugendlichen unterstützenden **Kijuba-Bereich** (*Kinder- und Jugendlichen Begleit-Angebot*) sind keine sogenannten „Kernleistungen“ einer Kompetenzberatungsstelle, die Voraussetzung für die beschlossene 40%ige gesetzliche Finanzierung durch die Krankenkassen, sondern sind eine Kann-Leistung. Uns ist dieser Bereich, in dem wir bundesweit führend sind, aufgrund der dringenden Nachfrage durch Ratsuchende aber ein sehr wichtiger und soll erhalten bleiben.

Die Finanzierung des Haushalts wird realisiert durch Benefizveranstaltungen, verschiedene Aktionen wie zum Beispiel ein Spendenmarathon im Brustkrebsmonat Oktober, Sammlungen etc. und der damit einhergehenden Mobilisierung einer breiten Bürgerschaft für diese Thematik. Dazu gehören ein jedes Jahr im Frühjahr stattfindendes Konzert und ein Adventskonzert sowie Sammlungen und Aktionen verschiedener Gruppen und Einzelpersonen. Spenden aus privaten Anlässen (z.B. eines Geburtstages) sind eine weitere genutzte Möglichkeit der Unterstützung. Eine Mitgliedschaft im seit 2004 bestehenden Freundeskreis mit einem jährlichen Mindestbeitrag von 30 Euro erleichtert die jährliche Finanzplanung ebenfalls.

Wegen der Corona-Pandemie fallen viele Spenden wie Jubiläums- und Geburtstagsspenden und Spenden anlässlich unserer Benefizkonzerte weg. Diese Spenden sind aber die Grundlage für das Beratungsangebot und dafür, dass krebsbetroffene Menschen aus Osnabrück und Umgebung, auch Kinder und Jugendliche, weiterhin kostenfrei Hilfe und Unterstützung in unserer Beratungsstelle finden können.

***Um das Beratungsangebot weiterhin für die Betroffenen kostenfrei anbieten zu können, ist die Osnabrücker Krebsstiftung jedes Jahr wieder auf Spenden angewiesen.***